

scouting´s sunrise

100 Jahre Pfadfinder – das sollte gebührend gefeiert werden.

Also sollten Weltweit alle Pfadfinder um 6 Uhr Morgens ihr versprechen erneuern. Dies geschah in den jeweiligen Zeitzonen, auf dem Jamboree in England geschah dies eine Stunde eher, und mit 50000 Menschen auf einmal!

So wollten auch wir unserer Pflicht nachkommen und bereiteten noch ein kleines Schaulager für die Eltern. Dazu trafen sich Moriz, Kimble, Nik, Schröder und ich uns bereits zwei Tage davor auf dem Grundstück um aufzubauen.

Wir übernachteten auch dort, also musste ich am nächsten morgen heimfahren, mich umziehen, arbeiten und dann direkt zum Grundstück zurück.

Wir bauten eine Kochjurte auf, einige Kohten als anschauungsmaterial, unsere neue Groß-Jurte und stellten einige Sitzgelegenheiten für die Gäste zur Verfügung.

Stopher und sein Bruder Ruben kochten am Vorabend noch Chili con carne, sodass wir es nur noch aufzuwärmen brauchten.

Es konnte also losgehen.

Es kamen recht viele Eltern die auch sehr viel Spaß hatten, und sie fanden gefallen an Essen und Trinken.

Nach und nach verließen sie uns aber und wir waren wieder als Stamm alleine.

So verlagerten wir alles in die Jurte.

Christian und ich fuhren noch nach Wachenheim um den Gau zu besuchen, die ebenfalls eine Versprechensfeier machten.

Als wir ankamen war keinerlei Feuerholz vorhanden, keine Stimmung da und auch sonst war es keine große Sache, es waren etwa 25 Leute da. Ebenso viele waren in Ellerstadt anwesend.

Also war die Aufgabe klar, Feuerholz besorgen, anheizen und noch schnell 3 oder 4 Lieder auf der Gitarre begleiten und dann wieder heim.

Dort angekommen wurde gerade der Tschaj bereitet. Nach der Beschwörung veranstalteten die Falken noch ein Zeltfeuerwerk das allerdings bei den Sippenführern weniger guten Anklang fand.



Mit fortschreitender Zeit legten sich mehr und mehr Leute hin zum schlafen... wir leerten noch den Tschaj und begannen danach Kaffee zu trinken.

Wir hatten nämlich festgestellt, dass es uns fertiger machen wird, wenn wir jetzt noch 2 Stunden schlafen, wie durchzumachen!

Also hielten wir uns bei Laune, manchmal machte das auch ein müder Sippling, und schon bald war die Nacht vorbei und ein kühler Morgen erwartete uns.

Schnell wurde ein kleines Frühstück bereitet, geweckt und pünktlich um 6 Stunden wir im Kreis. Und eben in diesen Minuten kroch die Sonne am Horizont empor!

Dann kam das Versprechen, hierzu waren noch einige ältere Anwesend, die danach zur Arbeit fuhren. Also waren wir etwa 30 Leute.



Danach wurde schnell gefrühstückt und aufgeräumt, zusammengepackt und in der Kirche ausgeladen.

Einige schlaue Leute meinten sich vor aller arbeit drücken zu können und setzten sich gemütlich in den Bauwagen...

Die durften dann in der Kirche Spülen und aufräumen helfen; zu unserem Glück, sonst wären wir um 9 noch lange nicht fertig gewesen.

Als alles verstaut und sauber war verabschiedeten wir uns und fuhren heim.

Klemens